



Evangelische Kirche A.B. Diözese Wien

Evangelische Superintendentur A.B. Wien

An die Veranstalter*innen von „Awakening Austria“
und die Organisation „GODfest ministries“

info@awakeningeurope.com

Wien, 18. Juni 2019

*** Offener Brief ***

Sehr geehrter Ben Fitzgerald,
sehr geehrte Christen aller teilnehmenden christlichen Kirchen und Gemeinschaften,
sehr geehrte Verantwortliche in den Freikirchen und in der römisch-katholischen Schwesterkirche!

Aus Medienberichten konnten wir entnehmen, dass die Veranstaltung „Awakening Europe“ in Wien unter dem Titel „Awakening Austria“ von Donnerstag bis Sonntag „über 10.000 junge Erwachsene aus verschiedenen Freikirchen sowie der katholischen und der evangelischen Kirche versammelt“ hat.

Vgl. etwa <https://www.kathpress.at/goto/meldung/1776128/wien-oekumene-grossevent-awakening-austria-gestartet> und <https://www.kathpress.at/goto/meldung/1776707/schoenborn-und-kurz-bei-christlichem-oekumene-grossevent-in-wien>

Hiermit stellen wir folgendes klar:

Allgemeine Bemerkungen

Die Superintendentur A.B. Wien war in ihrer Leitungsebene formell weder eingeladen, angefragt noch war sie sonst in die Veranstaltung eingebunden und sieht sich gefordert, zu der Art christlich-ökumenischen Auftretens Stellung zu beziehen.

Persönliche Stellungnahme

- 1.) Als evangelische Christinnen und Christen beten wir für alle Menschen, daher auch für Politikerinnen und Politiker.
Persönlich distanzieren wir uns entschieden davon, christliche Haltungen mit einseitiger Positionierung im Gebet für Ex-Kanzler Sebastian Kurz, vor allem auch in Wahlkampfzeiten zu verknüpfen. Den gegebenen Umstand halten wir - innerhalb verantwortlich gelebten Glaubens - für skandalös. Wir finden es erschreckend, dass es dem Spitzenvertreter einer sich im Wahlkampf befindenden Partei ermöglicht wurde, die große Bühne Ihrer Veranstaltung für Werbezwecke zu missbrauchen. Insofern ist es weder als Naivität abzuschwächen noch bleibt verborgen, wie unverblümt sich Parteipolitik und Vertreter von Freikirchen und der römisch-katholischen Kirche einander zuwenden.
- 2.) Wir erkennen keinesfalls eine glaubwürdige ökumenische Bestrebung hinter diesem „Event“, wenn die Evangelische Kirche A.B. in keiner Form gehört und als kritisches Korrektiv zu einer solchen Veranstaltung einbezogen wird. Gebet und Handauflegung benötigen gerade im Fall

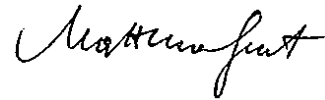
von Politikern keine Show, sondern können und dürfen guten Gewissens auch im Verborgenen geschehen. Eine „Stärkung der Einheit der Christen im jeweiligen Land“ stellen wir uns als evangelische Christinnen und Christen anders vor.

Die oft bemängelte offizielle Ökumene ist unseres Erachtens von einer Basis getragen, die in redlicher Weise gemeinsam unterwegs ist. In ihr sind klare Ziele formuliert: Frieden in dieser Welt, versöhnte Verschiedenheit mit anderen religiösen Traditionen, Gerechtigkeit und Humanität sowie vor allem die Bewahrung der einen Schöpfung zu suchen und zu verkünden. Gerne sind wir bereit, gemeinsam in diesem Sinne Ökumene zu leben, um die frohe Botschaft von Jesus Christus den Menschen in unserer Stadt Wien nahezubringen.

Mit freundlichen Grüßen,



Petra Mandl, MA
Superintendentialkuratorin



Dr. Matthias Geist
Superintendent